

Das sind die Sieger der Silberdistel 2024

Die Preise für die besten Biodiversitätsprojekte sind vergeben. Fünf Siegerinnen und Sieger durften sich freuen.

Von Marie Miedl-Rissner

Seit Dezember letzten Jahres war die Silberdistel (www.silberdistel.at) auf der Suche nach Projekten, die den Naturschutz und die Artenvielfalt in den Fokus rücken. Am Mittwochabend, just am internationalen Tag der Biodiversität, durften sich fünf Sieger freuen. Auserkoren wurden die Gewinnerinnen und Gewinner dabei in vier Kategorien. Zudem

überreichte die Gründerin des Preises Marianne Graf auch in diesem Jahr einen Ehrenpreis für außergewöhnliches Engagement für die Natur. „Seit vier Jahren stapfen wir mit dem Biodiversitätspreis vor, heuer wird er zum ersten Mal auch in Kärnten vergeben“, erzählt sie stolz.

Ebenfalls bei der Gala im Rittersaal des Landhauses in Graz mit dabei war Naturschutzlandesrätin Ursula Lackner (SPÖ). „Wir können nur gewinnen,

wenn wir miteinander noch mehr gute Ideen entwickeln“, meint sie. Daher stand im Anschluss an den offiziellen Teil der Verleihung vor allem eines im Fokus: Vernetzung und Interaktion. Zudem gingen auch die Nominierten, bei denen es schließlich nicht ganz gereicht hat, nicht leer aus. Denn im September wartet auf alle ein Ausflug ins Stift Admont samt Führung und einer Besichtigung des Pürgschachenmoors.



BILDUNGSEINRICHTUNGEN UND GEMEINDEN

Wilde Vielfalt und alte Sorten

Mit Streuobstwiesen zum Sieg in der Kategorie „Bildungseinrichtungen und Gemeinden“. Das gelang dem Obst und Gartenbauverein Frohnleiten in Kooperation mit „KLAR! Graz-Umgebung Nord“. Denn sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Streuobstwiesen ausfindig zu machen und alte Sorten zu erhalten und zu vermehren. „Es geht nicht nur

darum, alte Sorten zu erhalten, sondern den Genpool zu nutzen und daraus neue Sorten zu züchten“, meint Wolfgang Weingerl. Zudem gehe es darum herauszufinden, welche alte Sorten es überhaupt noch gibt. Daher werden Bäume in einem Kataster der Gemeinde verewigt. Eine Aufgabe, die noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.



Wolfgang Weingerl hat es sich zur Aufgabe gemacht, alte Obstsorten zu kartieren

HELMUT LUNGHAMMER

NGOS, VEREINE UND KÖRPERSCHAFTEN

Jahreskreislauf der Natur

Der Zusammenhalt und die gemeinsame Arbeit der Jüngsten und Ältesten in der Gesellschaft hat sich ausgezahlt. Denn der Naturkalender Steiermark der Naturparke holte sich den ersten Platz in der Kategorie „NGOs, Vereine und Körperschaften Öffentlichen Rechts“. Über 1000 Seniorinnen und Senioren sowie Schülerinnen und Schüler haben zusammen-

geholfen, um anhand von 51 Naturkalender-Hecken die Phänologie aufzuzeigen. Während die Seniorinnen und Senioren vom Elan der Kleinen profitieren konnten, dienten sie mit Wissen und Erfahrung. „Es war besonders schön zu sehen, dass die Kinder jetzt die Hecken erforschen, die sie selbst gesetzt haben“, sagt Bernhard Stejskal.



Bernhard Stejskal setzt mit dem Naturkalender Steiermark auf die Kooperation von Jung und Alt

HELMUT LUNGHAMMER